

<b>Antrag der Bürger für Marburg</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b>	<b>VO/1846/2012</b>	<b>TOP</b>
	<b>Status:</b>	<b>öffentlich</b>	
	<b>Datum:</b>	<b>21.11.2012</b>	
	<b>Eingang:</b>	<b>20.11.2012</b>	
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag der ‚Bürger für Marburg‘ betreffend Entwicklung der GeWoBau-Wohnanlage ‚Auf der Weide‘**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

**Bei der angedachten Weiterentwicklung des Altenzentrums ‚Auf der Weide‘ soll in die Planung die bestehende Wohnanlage der GeWoBau in der unmittelbaren Nähe mit einbezogen werden, um eine Struktur des selbstbestimmten Wohnens mit technischer Anbindung an die bestehende Pflegeeinrichtung und Infrastruktur des Altenheims zu ermöglichen.**

### **Begründung:**

Der Wunsch nach einem weitestgehend selbstbestimmten, unabhängigen und individuellen Leben bei gleichzeitiger zuverlässiger Hilfe in Notfällen ist ein aktuelles Thema bei unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, auf das es vorausschauend zu reagieren gilt. In Marburg bietet sich hier das Gelände ‚Auf der Weide‘ in unmittelbarer Nähe der Einrichtung der Marburger Altenhilfe St. Jakob als idealer Standort an, worauf die ‚Bürger für Marburg‘ schon in ihrem diesbezüglichen Antrag aus 2003 hingewiesen haben!

Die GeWoBau-Wohneinheiten um das Heim ‚Auf der Weide‘ könnten zu einer Senioren-Wohnpark-Anlage umgestaltet werden, indem diese Wohnungen nach und nach nur noch an ältere Menschen vermietet werden, die gleichzeitig die Dienstleistungen der Altenhilfe St. Jakob in Anspruch nehmen können. Um die Übergänge zwischen „rüstig“ und „hilfebedürftig“ sensibel und aufmerksam zu gestalten, bietet es sich an, die oberen Wohnungen noch mobilen Menschen anzubieten, während die unteren Wohneinheiten an Mitbürger\_innen vermietet werden können, die gehbehindert sind. Damit kann man einer Ghettoisierung entgegenwirken.

Neben der Möglichkeit des individuellen Wohnens bei gleichzeitiger Nutzung der Notfall- und Versorgungseinrichtungen des Altenheims kommt die für Senioren ideale Lage des Geländes 'Auf der Weide' hinzu: es ist von der Lahn eingefasst, ohne Durchgangsverkehr und gleichwohl stadtnah gelegen. Für ältere, oftmals gehbehinderte Menschen besteht keine Gefahr durch Autos, es gibt keine Treppen, Spaziergänge sind auf ebener Strecke möglich. Ziele wie z. B. das Aquamar, die Universitätsstraße oder Weidenhausen sind leicht zu erreichen.

Angesichts der Notwendigkeit, für die wachsende Zahl unserer Senioren geeignete Altersresidenzen zu finden, wo altersgerechte Betreuung und Versorgung relativ kostengünstig gewährleistet sind, sollten die Stadt Marburg und die Altenhilfe St. Jakob die Chance ergreifen, ein solches zukunftsweisendes Pilotprojekt umzusetzen, den sich ändernden Lebensformen unserer Senioren Rechnung zu tragen und gleichzeitig das erfolgreiche Seniorenprojekt 'Auf der Weide' innovativ weiter zu entwickeln und damit auch finanziell-wirtschaftlich nachhaltig tragfähig zu machen. Dies alles kann auf der Basis des bereits Bestehenden in unmittelbarer Nachbarschaft geschaffen werden. Hier sollte Marburg sein Potential erkennen und nutzen.

**Andrea Suntheim-Pichler**